

# Der SCG soll bleiben, wo er ist: ganz oben

Peter Fischer und die gesamte Führungsmannschaft ohne Gegenstimme bestätigt – Nachwuchsarbeit trägt reiche Früchte

VON PETER REINBOLD

**Garmisch-Partenkirchen** – Es war wie immer: kurz und schmerzlos. Die Jahresversammlung des Ski-Club Garmisch dauerte ganze 48 Minuten und war geprägt von großer Harmonie und Einigkeit. Im Schnelldurchgang gingen die Neuwahlen über die Bühne. Nicht einmal eine Viertelstunde, dann war die Wahl des gesamten Vorstands beendet. Alle Mitglieder der Führungscrew wurden ohne Gegenstimme in ihren Ämtern bestätigt. „Das zeugt von großem Vertrauen“, sagt Club-Chef Peter Fischer. „Seit sechs Jahren arbeiten wir mit den selben Leuten.“ In der kommenden Periode will Fischer alles tun, damit der SCG „da bleibt, wo er jetzt steht – ganz oben.“

Dorthin hat Fischer, der seit 1997 an der Spitze steht, den Club gebracht. Der Perfektionist, der von sich und seinen Mitglieder Höchstleistungen erwartet, hat die Weltcup-Rennen auf eine höhere Stufe gehoben und die Garmischer zum erfolgreichsten Verein in Sachen Nachwuchsarbeit gemacht. Zum fünften Mal in Serie wurde der SCG vom Bayerischen Skiverband ausgezeichnet.

220 Kinder und Jugendliche werden von 25 Übungsleitern unter der Regie von Cheftrainer Max Rieder betreut. „Alle beneiden uns um unter Trainerteam“, sagt Schülersportwart Hubert Berger, der „in allen Jahrgängen Toptalente“ sieht. „Noch nie hatten wir so viele Kaderathleten.“ Früher seien beim SC Garmisch die Mädchen für die Erfolge zuständig gewesen. „Doch die Buben holen auf“, sagt Berger.

Die Erfolge in der Nachwuchsarbeit lässt sich der SC Garmisch einiges kosten. Er kann es sich leisten, Geld in seinen Nachwuchs zu investieren, weil er ein durch und durch gesunder Verein ist. Kassier Florian Hilleprandt darf sich mit Fug und Recht als Schatzmeister bezeichnen lassen. Ausgaben von 300 362 Euro stehen Einnahmen von 358 004 Euro gegenüber. Somit weist die Kasse ein Plus von rund 58 000 Euro auf.

In den nächsten Monaten will der SC Garmisch weiter in die clubinterne Infrastruktur investieren, um die Zukunft der 1400 Mitglieder starken Vereins zu sichern. Geplant sind der Bau eines Starhauses am Kreuzjoch und eine Lagerhalle neben der Kreuzzeckbahn.



Der neue Vorstand des Ski-Club Garmisch: (v. l.) Stefan Schöffner, Robert Wilhelm, Florian Fischer, Christina Riedel, Hubert Trenkwalter, Peter Fischer, Michael Burkhardt, Petra Schneitberger, Hubert Berger, Florian Hilleprandt, und Martin Maurer.

FOTO: SEHR

## GEWÄHLT & GEEHRT

### DER VORSTAND

**1. Vorsitzender:** Peter Fischer; **2. Vorsitzender:** Martin Maurer; **Finanzwesen:** Florian Hilleprandt; **Schriftführerin:** Petra Schneitberger; **Sportwart:** Michael Burkhardt; **Schülerwart:** Hubert Berger; **Jugendwart:** Robert Wilhelm; **Lehrwart:** Florian Fischer; **Zeugwart:** Hubert Trenkwalter; **Hüttenreferent:** Stefan Schöffner; **Wirtschaftsbeirat:** Christina Riedel.

### EHRUNGEN

**25 Jahre Mitglied:** Dr. Max Emanuel Bauer, Bernmarie Kpittel, Peter Manrchkla, Josef

Rieger, Dr. Christoph Loestl, Peter Fischer, Dieter Mitterer, Thomas Neff jun., Gabriele Holzheuer, Bettina Sprengel, Elisabeth Geigl, Martina Hillmaier, Sabine Staudinger, Wolfgang Paulisch, Ingo Plank, Christiane Veltmann, Barbara Kemeter.

**40 Jahre Mitglied:** Hubert Schönbeck, Gerda von Treuberg, Helga Bertignol, Elke Wolfgang Stein, Rosemarie Stein, Helga Maus, Gudrun Schindl, Ulrike Then, Barbara Fürstenberger.

**50 Jahre Mitglied:** Elfriede Falk, Isolde Linner, Ingeborg Würndle, Dr. Walter Schindl, Dr. Roman Schmidt. **60 Jahre Mitglied:** Carl Bischoff, Paul Gschwendtner.

**Sportlerehrungen 2009:** Elisabeth Aichinger, Celine Beilharz, Stefan Deuschl, Fritz Dopfer, Constantin Dorn, Benedikt Gerig, Miriam Gössner, Raphaela Hartl, Simon Jocher, Ronja Mayr, Bastian Meisen, Monica Hübner, Frederik Norys, Franziska Norys, Mathias Türnitz, Franziska Wolzmueller.

## Miriam Gössner erhält bayerischen Staatspreis als beste Junioren-Sportlerin

Große Auftritte ist sie noch nicht so gewöhnt, die kleinen absolviert sie allerdings schon routiniert. Beim Abschlussabend des SC Garmisch war Miriam Gössner der Star, obwohl sie auf der internationalen Sportbühne erst ein Starlet ist: Gössner bringt allerdings alle Voraussetzungen mit, einmal eine ganz Große zu werden. Die 18-jährige Biathlon-Junioren-Weltmeisterin von Canmore (Kanada), die zusammen mit der Langlaufstaffel bei der nordischen Ski-WM in Liberec überraschend die Silbermedaille gewonnen hatte, besitzt alles, was man braucht, um erfolgreich zu werden. Talent, Fleiß und eine Ausstrahlung, die an Magdalena Neuner erinnert: jung, hübsch, sympathisch, charmant.

Was für ein Sonnenschein Miriam Gössner ist, davon kann sich Horst Seehofer in einigen Wochen ein Bild machen. Aus den Händen des bayerischen Ministerpräsidenten erhält Gössner zusammen mit Viktoria

Rebensburg (Ski alpin) den bayerischen Sportpreis als beste Juniorensportlerin. Er wird seit 2002 jedes Jahr in der Münchner Residenz verliehen wird und ist mit 10 000 Euro dotiert. Vor Gössner war diese Ehre mit Maria Riesch (SC Partenkirchen) und Magdalena Neuner (SC Wallgau) bereits zwei weiteren Landkreis-Sportlerinnen zuteil geworden. Bevor sie wieder in das Dirndl schlüpft, das sie auf der Bühne des Pavillon im Riesser-



Überall eine gute Figur macht SC-Garmisch-Aushängeschild Miriam Gössner. FOTO: SJ

see-Hotel gut kleidete, wird sie in nächster Zeit vermehrt Trainingsklammotten tragen. Mit den deutschen Spitzen-Biathleten, darunter Magdalena Neuner und Martina Glasgow (SC Mittenwald), absolviert Gössner ein Trainingslager auf der Ferieninsel Ibiza. Dort werden auf dem Fahrrad die Ausdauer-Grundlagen für die neue Saison gelegt. Die hat für Gössner nach überstandener Daumenoperation schon begonnen – als Biathletin, obwohl sie zwangsweise bei den Langläuferinnen fremd gehen musste, und Bundestrainer Jochen Behle sie gerne in seiner Mannschaft gesehen hätte. „Ich bleibe beim Biathlon“, bekräftigte sie. Arbeiten will sie vor allem an ihrer Schwäche beim Schießen. Die ersten Ansätze machen ihr Hoffnung, „dass ich es doch noch lerne“. Helfen soll ihr dabei die Arbeit mit einem Sportpsychologen, der ihr und Neuner die Angst vor dem Schuss nehmen soll.

PETER REINBOLD